

Tagesgang der Lawinengefahr! Erwärmung in der Höhe!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen



Mürztalger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet



Lawinprobleme



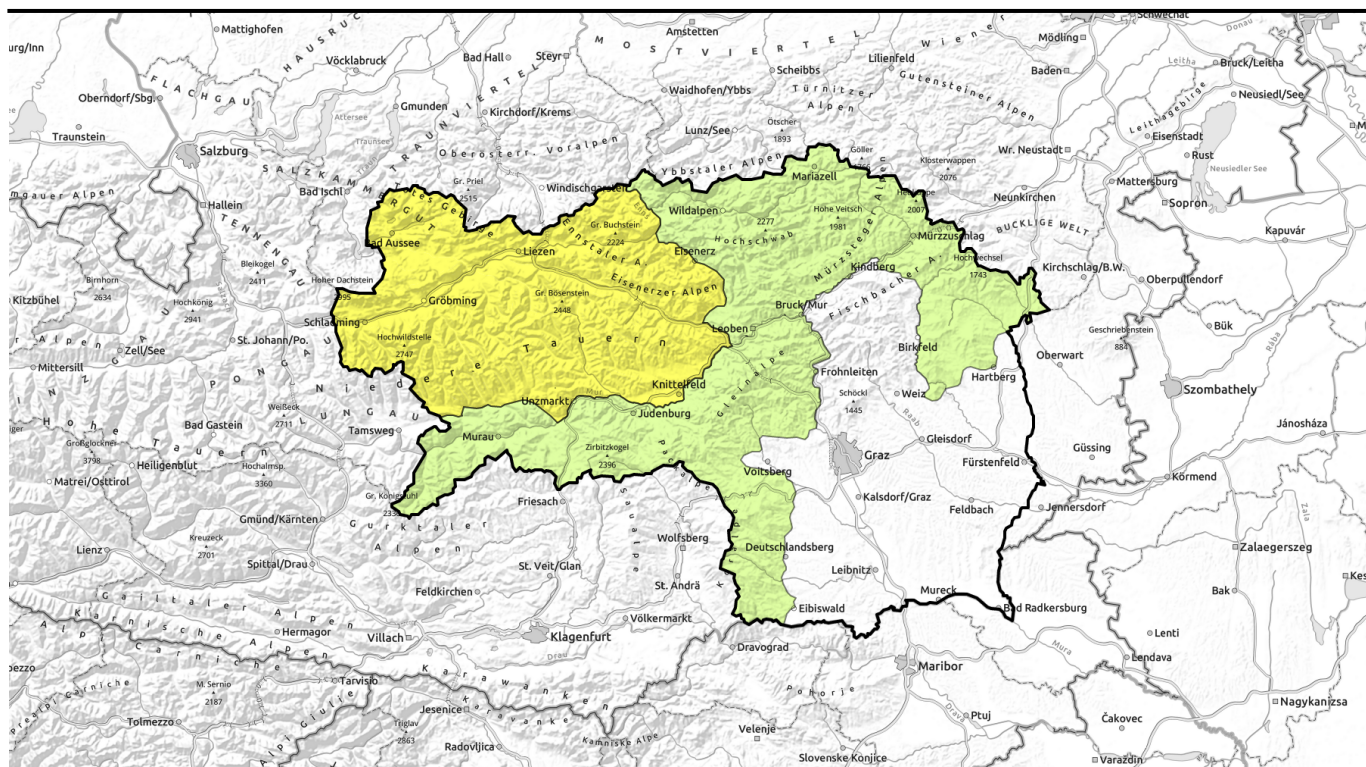
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 13.03.2023, Nachmittag



Tagesgang der Lawinengefahr! Erwärmung in der Höhe!



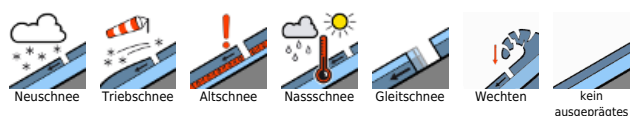
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen



Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

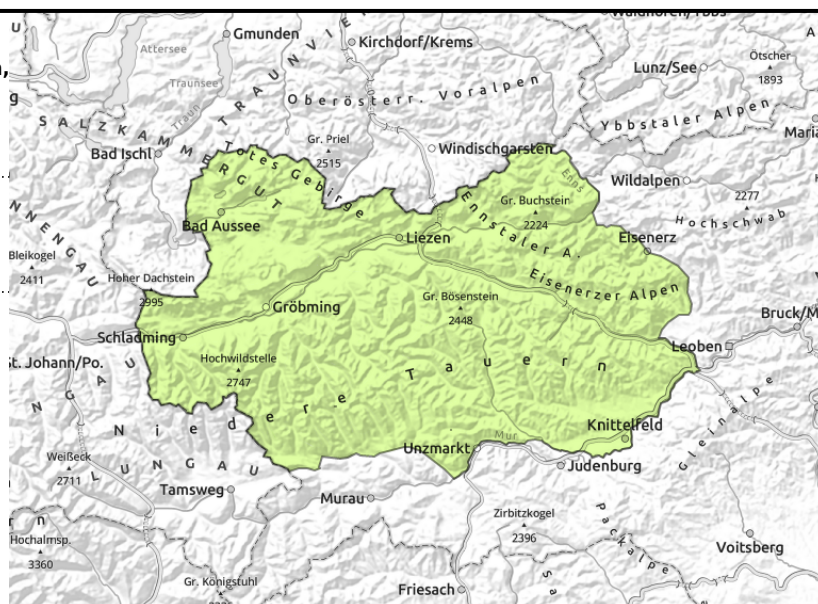
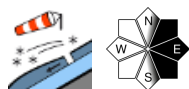


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 13.03.2023, Vormittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen



Schattseitig am Vormittag noch Tribschneeproblem!

Die Lawinengefahr unterliegt dem Tagesgang. Aufgrund der Erwärmung werden am Montag spontane nasse Lockerschneelawinen aus steilem Fels- und Schrofengelände erwartet. Ebenso sind nasse spontane Schneebretter möglich. Am Vormittag sind noch Tribschneeanisammlungen in den schattseitigen Hochlagen auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Der Tribschnee, welcher sich am Samstag gebildet hat liegt auf einer harten Schmelzharschkruste auf. Die Verbindung des Tribschnees mit der Altschneedecke ist noch nicht ausreichend. Die Tribschneesicht ist zwischen 10 und 20cm dick. Während des Tages wird der Tribschnee feucht und verliert an Stabilität. Die Altschneedecke ist generell recht stabil. Bodennah ist die Schneedecke feucht bzw. nass.

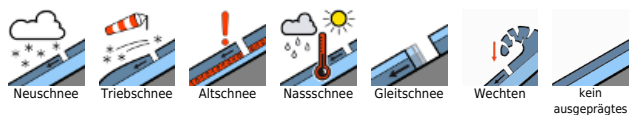
Wetter

Am Montagvormittag liegt ein dichter Wolkenschirm in mittleren Höhen über den steirischen Bergen, die höchsten Gipfel liegen dadurch zunächst im Nebel. Ab etwa Mittag lösen sich die Wolken von Westen her auf und es wird im Bergland noch ein sehr sonniger Nachmittag. Der Höhenwind dreht auf westliche Richtungen, aus diesen weht er tagsüber mäßig, abends im Bereich der Koralpe auch zunehmend lebhaft. Es wird in allen Höhenlagen deutlich milder, in 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um plus 6 Grad.

Tendenz

Am Dienstag sind die Gipfel der steirischen Berge zumeist in dichte Wolken gehüllt, von Westen her breiten sich Regen und Schneefall auf alle Bergregionen aus. Die Schneefallgrenze liegt morgens noch zwischen 1600m in der Dachsteinregion und über 2000m auf der Koralpe, sinkt im Tagesverlauf aber auf 1000m bzw. 1500m ab. Bis in die Hochlagen besteht ein Nassschneeproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

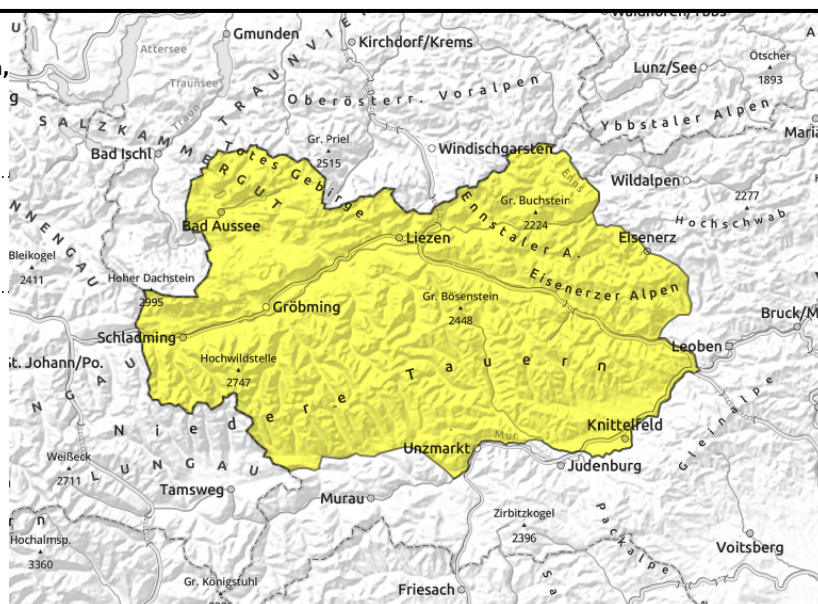
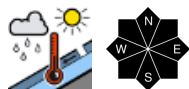


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 13.03.2023, Nachmittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen



Schattseitig am Vormittag noch Tribschneeproblem!

Die Lawinengefahr unterliegt dem Tagesgang. Aufgrund der Erwärmung werden am Montag spontane nasse Lockerschneelawinen aus steilem Fels- und Schrofengelände erwartet. Ebenso sind nasse spontane Schneebretter möglich. Am Vormittag sind noch Tribschneeanisammlungen in den schattseitigen Hochlagen auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Der Tribschnee, welcher sich am Samstag gebildet hat liegt auf einer harten Schmelzharschkruste auf. Die Verbindung des Tribschnees mit der Altschneedecke ist noch nicht ausreichend. Die Tribschneeschicht ist zwischen 10 und 20cm dick. Während des Tages wird der Tribschnee feucht und verliert an Stabilität. Die Altschneedecke ist generell recht stabil. Bodennah ist die Schneedecke feucht bzw. nass.

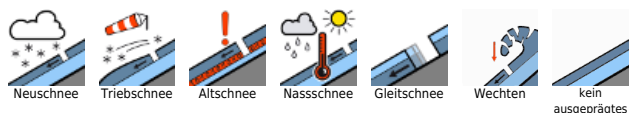
Wetter

Am Montagvormittag liegt ein dichter Wolkenschirm in mittleren Höhen über den steirischen Bergen, die höchsten Gipfel liegen dadurch zunächst im Nebel. Ab etwa Mittag lösen sich die Wolken von Westen her auf und es wird im Bergland noch ein sehr sonniger Nachmittag. Der Höhenwind dreht auf westliche Richtungen, aus diesen weht er tagsüber mäßig, abends im Bereich der Koralpe auch zunehmend lebhaft. Es wird in allen Höhenlagen deutlich milder, in 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um plus 6 Grad.

Tendenz

Am Dienstag sind die Gipfel der steirischen Berge zumeist in dichte Wolken gehüllt, von Westen her breiten sich Regen und Schneefall auf alle Bergregionen aus. Die Schneefallgrenze liegt morgens noch zwischen 1600m in der Dachsteinregion und über 2000m auf der Koralpe, sinkt im Tagesverlauf aber auf 1000m bzw. 1500m ab. Bis in die Hochlagen besteht ein Nassschneeproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

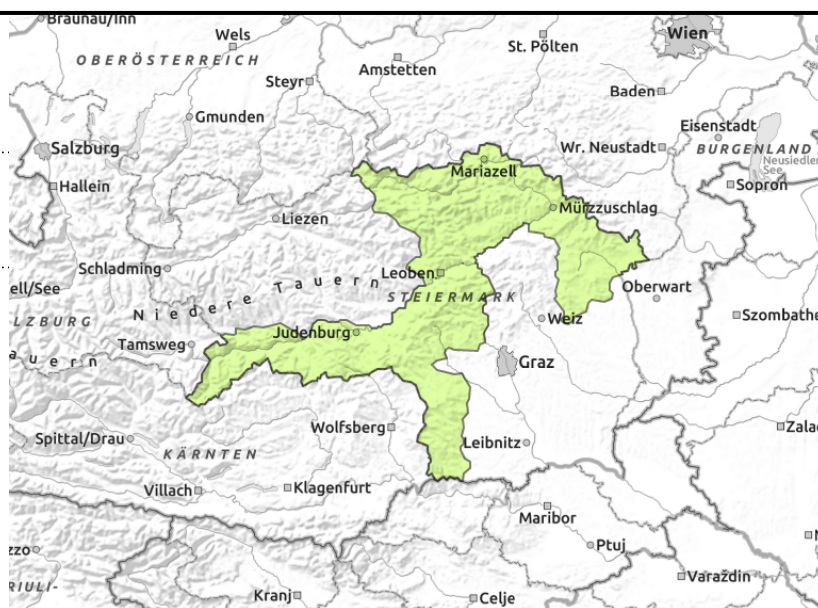
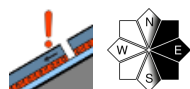


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 13.03.2023

Mürzsteiger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Stub- und Glainalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet



Geringe Lawinengefahr - dünne Tribschneelinsen hinter Geländekanten!

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen im erweiterten Ostsektor. Tribschneelinsen können am Vormittag noch bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Allerdings wird nur die Lawinengröße 1 erwartet, nur bei Geländefällen ist die Lawinengröße 2 möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich generell gut gesetzt. Der stürmische Nordwestwind lagerte in den Hochlagen kleine Tribschneemengen auf einer harten Altschneedecke ab. Die Tribschneelinsen haben voraussichtlich keine gute Verbindung mit der Altschneedecke. Der Tribschnee wird während des Tages bis in die Gipfellagen feucht bzw. nass. Mit dem Temperaturrückgang stabilisierte sich in den mittleren Lagen die Schneedeckenoberfläche. Im Grazer Bergland liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Am Montagvormittag liegt ein dichter Wolkenschirm in mittleren Höhen über den steirischen Bergen, die höchsten Gipfel liegen dadurch zunächst im Nebel. Ab etwa Mittag lösen sich die Wolken von Westen her auf und es wird im Bergland noch ein sehr sonniger Nachmittag. Der Höhenwind dreht auf westliche Richtungen, aus diesen weht er tagsüber mäßig, abends im Bereich der Koralpe auch zunehmend lebhaft. Es wird in allen Höhenlagen deutlich milder, in 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um plus 6 Grad.

Tendenz

Am Dienstag sind die Gipfel der steirischen Berge zumeist in dichte Wolken gehüllt, von Westen her breiten sich Regen und Schneefall auf alle Bergregionen aus. Die Schneefallgrenze liegt morgens noch zwischen 1600m in der Dachsteinregion und über 2000m auf der Koralpe, sinkt im Tagesverlauf aber auf 1000m bzw. 1500m ab. Bis in die Hochlagen besteht ein Nassschneeproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

